und welcher immer noch in vielen Stücken jenem Bilde gleicht, welches Seite 112 und 113 aus Zschokke's Schilderung des Sanitätswesens im fünfzehnten Jahrhundert wiedergegeben ist.

Medizinische Einrichtungen und Anstalten.

Der große Wasserreichthum Niederbayerns gibt den Bewohnern vielfältige Gelegenheit, den Sommer hindurch durch kalte Bäder die erschlaffende Einwirkung der heißen Jahreszeit zu paralysiren, und allenthalben an Flüssen und Bächen begegnet man in der Nähe der Städte und Märkte Badeanstalten, von der einfachen Hütte, aus wenigen Brettern gebildet, bis zu complicirten Badeflößen mit Bassin und Ankleidekabinen. Eine wirklich allen Anforderungen genügende Anstalt letzterer Art hat der Magistrat der Stadt Passau in der Donau unmittelbar an der Stadt aufstellen lassen. Es wird auf dem Lande viel im Freien, wo eben die Bäche genug Tiefe und einige Standen Schutz zum Ankleiden bieten, gebadet, dürfte aber der Gebrauch der kalten Bäder noch viel allgemeiner sein. Die Erwachsenen baden zum großen Theil nur auf ärztliches Anrathen. Warme Bäder werden in den Städten und Märkten in eigenen Lokalen, vielfach nur auf ärztliches Anrathen, auf dem Lande nur auf ärztliches Anordnen im Hause der Kranken genommen.

Die Natur hat überdieß dem Kreise Niederbayern mehrere heilkräftige Quellen gespendet, welche zu Heilzwecken von Badegästen zur Trink- und Badekur fleißig benützt werden.

Bei Künzing — Castra Quintana — fanden sich Spuren eines römischen Bades der damaligen Garnison, wahrscheinlich war dieß nur ein Reinigungsbad.

Abbach, das älteste Heilbad in Niederbayern, ist schon 1262 zum Baden und Trinken benützt. Die Quelle enthält nach Vogel:

Schwefelsaures Natron $0,_{35}$
Chlornatrium $0,_{77}$
Kohlensaures Natron $0,_{72}$
Kalk $1,_{08}$
Bittererde $0,_{29}$
Kieselerde $0,_{11}$
Kohlensäure $1,_{5}$ K. Z.
Schwefelwasserstoff ? $6,_{5}$ K. Z.

Das am meisten frequentirte, mit vorigem ziemlich gleiche Bestandtheile enthaltende Bad ist Höhenstadt. Analyse nach Vogel:

Fixe Bestandtheile 2,97
Kohlensaures Natron und
Schwefelsaures 0,60
" 0,33
Chlornatrium 0,25
Bitumen 0,10
Kohlensaurer Kalk 1,25
Magnesia 0,14
" Eisenoxydul = Spuren.
Kieselerde 0,50
Kohlensäure 1,2 K. Z.
Schwefelwasserstoff 0,6 K. Z.

Höhenstadt zählt jährlich durchschnittlich 400 Badegäste. Es treten in der Nähe von Höhenstadt mehrere Quellen zu Tage, welche sämmtlich gleiche Bestandtheile zu besitzen scheinen.

Eine solche Quelle wird in Pilzweg von einem Bauern als Badeanstalt benützt, und sprechen da besonders Badende, denen es an Mitteln gebricht, in Höhenstadt die Kur mitzumachen, ein.

Quellen mit ähnlichen Bestandtheilen finden sich bei Abensberg. Das sogenannte Mineralbad in Abensberg hat in seinen Bestandtheilen wenig Unterschied von der Göginger Quelle (unweit Abensberg). Nach Vogel in 16 Unzen

Abensberg:			Göging:	
0,7	K. Z.	Schwefelwasserstoff	0,2	K. Z.
0,10	Gran	Schwefelsaures Natron	0,18	Gran
0,90		Kohlensaures	0,81	
0,70		Chlornatrium	0,56	
1,06		Kohlensaurer Kalk	0,80	
0,25		Kohlensaure Bittererde	0,54	
0,10	"	Kieselerde	0,16	"
Spuren von Eisen			Spuren von Eisen.	

Ein erst in neuerer Zeit mehr besuchtes Bad, das sich einer Frequenz von etwa 100 Badegästen jährlich erfreut, ist Münchshöfen (Ldg. Straubing). Die Quelle hält in einer Maaß Wasser

1,87 Kalk,
0,98 Magnesia,
0,55 Kali, Spuren von Natron und vielleicht Lithion,

$0_{,05}$ Eisenoxydul,
$1_{,78}$ Kohlensäure,
$0_{,33}$ Salzsäure,
$0_{,07}$ Salpetersäure,
$0_{,36}$ Phosphorsäure,
$0_{,19}$ Kieselsäure,
$0_{,14}$ Extractivstoffe.

Außerdem bestehen noch indifferentere Bäder, denen von den Besitzern und einem größeren oder geringeren Theil des Publikums heilkräftige Eigenschaften zugeschrieben werden. So zum Beispiele Mariabrunn bei Vilsbiburg, dessen Bestandtheile nach vorliegendem Physikatsberichte

Chlornatrium $0_{,}$,
Kohlensaures Natron $0_{,1}$
" Kalk $1_{,5}$
" Magnesia $0_{,5}$
Kieselerde $0_{,1}$
Kohlensaures Eisenoxydul = Spuren.

Ferner die Saliterei bei Dingolfing, welche nach gerichtsärztlichem Berichte nur mehr als Reinigungs = Bad benützt wird. Eine von Kaiser 1828 vorgenommene Analyse ergab folgende Resultate:

Schwefelwasserstoffgas } in beträchtlicher Menge,
Kohlensaures Gas }
Kohlensaurer Kalk,
" Bittererde,
Schwefelsaures Natron,
Salpetersaure Bittererde,
Hydrothionsaure Kalk = und Bittererde.

Es soll auf der Windschnur bei Passau ein Schwefel haltiges, zu Beiderwies bei Passau ein Stahlbad sich finden; eine Analyse dieser Wässer ist aber nicht publicirt. Brunnen, die Schwefelwasserstoffgas vorübergehend oder bleibend entwickeln, finden sich hie und da, sie sind aber nicht reich genug an mineralischen Bestandtheilen, um dauernde Benützung und auf diese basirten Kostenaufwand zu lohnen.

Ein sehr schätzbares und kräftiges Bad besitzt Niederbayern in Kellberg bei Passau. Nach einer Analyse von Wittstein enthält das Wasser von Kellberg: Kali 0_{006}, Natron $0_{,054}$, Kalk $0_{,832}$,

Bittererde $0_{,056}$, Eisen $0_{,689}$, Thonerde $0_{,094}$, Schwefelsäure $0_{,286}$, Kieselerde $0_{,428}$, Kohlensäure $4_{,761}$, Chlor $0_{,018}$, Quellsäure 0,177.

Eine große Anzahl von Quellen und Brunnen stehen überdieß im Rufe des Volkes als heilsam zum Trinken, oder als heilkräftig, wenn man einzelne Theile, besonders die Augen, damit wäscht.

Daß Niederbayern schon frühzeitig dem Sanitätszwecke dienende Anstalten besaß, wurde bei den Epidemien und Endemien bereits hervorgehoben. Erwähnt muß hier noch werden, daß (nach einer Mittheilung meines Freundes Al. Schels) ein Konrad Rusperger von Kallenberg (Kollburg bei Viechtach) in dem von seinem Ahnherrn 1350 in Viechtach errichteten Spital auch ein Gebärhaus gründete, „daß man die arme schwanger Frauen, die sonst khein vnderkhomen, daselbs soll einnehmen vnd die sechs Wochen vnderhalten."

Die alten Blattern- und Leprosenhäuser sind jetzt zum Theil Armenhäuser geworden, und sind Asyle des verarmten Alters. Umgekehrt hat die neuere Zeit mehrfach dem Armenwesen bestimmte Spitäler und Pfründneranstalten benützt, in denselben Krankenhäuser einzurichten. In nachstehender Tabelle ist nach amtlichen Berichten die Krankenhausbewegung in allen Krankenhäusern nach dreijährigem Durchschnitt von $18\frac{57}{58}$—$\frac{59}{60}$ gegeben. Bei einigen wenigen ist der Durchschnitt nur von zwei Jahren, bei einem lag nur ein Bericht über ein Jahr vor.

Die nachstehend aufgeführten Anstalten haben zum größten Theil nur lokalen Zweck, bedingt durch die Art der Begründung und Erhaltung. Die neuere Zeit weckt aber auch allenthalben in den Landgemeinden die Einsicht, daß Krankenhäuser eine Wohlthat der dienenden, sowie der bedienten Bevölkerung sind, und überall entstehen Krankenhausverbände und schließen sich Landgemeinden an die Städte und Märkte an, deren Anstalten benützend gegen billige Entschädigung. In einigen Bezirken, wie Landau, Eggenfelden u. a. m. ist das gesammte Dienstpersonal des Bezirkes zur Beisteuer zum Krankenhaus-Verbande verpflichtet und genießt im Erkrankungsfalle Behandlung und Pflege in dem Distriktskrankenhause. In einigen Landgemeinden bestehen auch bloße Krankenunterstützungsvereine der Dienstboten, welche, eines Krankenhauses entbehrend, den erkrankten Mitgliedern die Arznei- und Behandlungs-Kosten vergüten. Die Krankenhäuser, wo solche bestehen, sind ent-

weder größere Anstalten, besonders in den Städten, haben gut bemittelte Fonds, oder sie tragen, wie in den meisten kleineren Orten, noch ganz das Jugendkleid des Provisoriums und bestehen, gar nicht oder nur karg dotirt, lediglich durch den Ertrag von Pflichtbeiträgen der Dienstboten und Gesellen. Die Lokalitäten sind in den Städten und größeren Märkten dem Zwecke angepaßt, in den kleineren Orten aber gibt das Krankenhaus, bald in einer oder zwei gemietheten Stuben bestehend, oder in der Erwartung einer reicheren Zukunft in Pfründnerhäusern einstweilen eingerichtet, noch vielen Wünschen Raum. Die Pflege der Kranken ist zum Theil Pfründnern, welche im Krankenhause, d. h. in der Pfründneranstalt wohnen, zum Theil eigens bezahlten Wärtern und Wärterinnen, zum Theil — namentlich in den größeren Orten — dem Orden der barmherzigen Schwestern übergeben.

Eine Irrenheilanstalt besitzt Niederbayern nicht. Es besteht eine Detentionsanstalt für Geisteskranke in Passau und werden dort etwa 20 bis 30 Irren das Jahr hindurch detinirt, gepflegt und behandelt. In Straubing ist der Sitz eines Vereines, der über ganz Niederbayern seine Mitglieder verbreitet hat, und welcher für Erziehung von Taubstummen die Mittel schafft.

Speziellen Heilmethoden gewidmete Institute fehlen in Niederbayern. Ebensowenig bestehen allgemeine Turnanstalten. Die an den Studienanstalten mit diesem Namen belegten Vorrichtungen werden nur von den Studirenden benützt.

Uebersicht über die Krankenbewegung in Niederbayerns Krankenhäusern nach dem jährlichen Durchschnitt von 18$\frac{57}{58}$—$\frac{59}{60}$.

Ort.	Summe der Kranken.		Krankheitsformen:								Behandlungsresultate:									
			Interne		Chirurgische		Syphilis		Chronische Exantheme		Geheilt		Gebessert		Gestorben		Ungeheilt entlassen		In Behandlung verblieben	
	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abensberg	21	18	11	10	8	5	1	2	1	1	18	15	1	1	—	—	1	1	1	1
Neustadt a. D.	17	14	12	10	4	3	1	1	—	—	16	13	—	1	1	—	—	—	—	—
Bogen	25	15	17	11	6	1	1	3	1	—	20	12	1	1	2	1	1	—	1	1
Deggendorf	133	73	117	71	7	1	3	1	6	—	116	67	2	—	11	4	—	1	4	1
Metten	202	—	189	—	10	—	—	—	3	—	201	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Plattling	151	48	118	43	25	5	4	—	4	—	121	35	23	12	3	—	1	—	3	1
Dingolfing	33	35	27	32	4	1	1	1	1	1	32	34	—	—	1	—	—	—	—	1
Reisbach	24	40	17	32	7	8	—	—	—	—	21	39	1	1	1	—	1	—	—	—
Eggenfelden	202	271	146	238	43	23	4	5	9	5	180	247	8	16	7	2	2	3	5	3
Arnstorf	20	11	13	10	5	1	1	—	1	—	18	11	1	—	1	—	—	—	—	—
Grafenau	20	33	16	30	3	3	1	—	—	1	19	31	—	—	1	1	—	—	—	1
Schönberg	8	16	8	16	—	—	—	—	—	—	8	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Hengersberg	27	9	24	6	2	1	—	1	1	1	25	7	—	—	1	1	—	—	1	1
Kelheim	28	9	18	8	5	1	3	—	2	—	28	8	—	—	—	1	—	—	—	—
Kötzting	29	18	21	13	7	3	—	1	1	1	27	16	1	1	1	—	—	—	—	1
Landau	311	248	235	212	45	20	3	4	28	12	287	240	6	3	7	2	4	1	7	2
Mainburg	16	14	13	11	2	2	—	—	1	1	11	9	3	3	1	1	1	1	—	—
Mallersdorf	27	10	19	6	6	3	1	—	1	1	22	8	2	—	1	1	1	—	1	1
Geiselhöring	35	—	30	—	3	—	1	—	1	—	34	—	—	—	1	—	—	—	—	—

Pfaffenberg	6	8	2	7	4	1	—	—	—	—	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Mitterfels	13	12	10	8	3	3	—	1	—	—	8	8	2	2	2	1	—	1	1	—
St. Nikola	15	26	13	25	1	1	1	—	—	—	15	26	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen	69	44	50	36	10	4	2	1	7	3	66	42	1	—	1	—	—	1	1	1
Triftern	48	32	38	28	6	3	1	1	3	—	43	28	2	3	1	1	1	—	1	—
Regen	27	29	21	26	14	1	1	1	1	1	26	29	1	—	—	—	—	—	—	—
Zwiesel	15	12	12	10	2	2	—	—	1	—	13	11	2	—	—	—	—	—	—	1
Rottenburg	18	16	14	14	4	2	—	—	—	—	14	15	2	1	1	—	1	—	—	—
Pfeffenhausen	28	20	20	17	6	2	1	1	1	—	26	19	—	—	1	—	—	—	1	1
Rotthalmünster und Kößlarn	61	55	46	51	9	2	3	—	3	2	60	55	—	—	1	—	—	—	—	—
Simbach	34	26	30	25	3	1	—	—	1	—	33	26	—	—	1	—	—	—	—	—
Thann	31	25	28	24	2	1	—	—	1	—	28	24	1	—	1	—	—	—	1	1
Viechtach	10	23	5	20	4	3	—	—	1	—	8	21	2	1	—	1	—	—	—	—
Vilsbiburg	55	78	46	73	7	4	—	—	2	1	23	15	2	2	1	—	2	—	—	—
Geisenhausen	36	24	30	23	5	1	1	—	—	—	31	24	2	—	2	—	—	—	1	—
Frontenhausen	28	17	25	14	1	2	—	—	2	1	23	15	2	2	1	—	2	—	—	—
Vilshofen	191	161	135	150	49	9	3	1	4	1	184	157	—	1	5	1	—	—	2	2
Aidenbach	22	12	15	10	6	2	—	—	1	—	21	10	1	1	—	—	—	1	—	—
Ortenburg	26	35	20	31	5	3	—	—	1	1	18	29	4	4	2	—	1	1	1	1
Obernzell	16	18	14	15	2	2	—	—	—	1	13	16	1	1	1	1	—	—	1	—
Wegscheid	84	83	54	66	22	13	3	2	5	2	71	75	8	5	3	1	1	1	1	1
Freyung	68	59	42	45	22	12	2	1	2	1	57	49	6	6	1	1	1	—	3	3
Waldkirchen	29	33	24	31	4	1	—	—	1	1	25	31	1	1	2	—	—	1	1	1
Landshut	486	241	311	190	134	33	14	12	27	6	398	202	45	26	21	7	—	—	12	6
Passau	416	303	343	258	30	31	17	6	26	8	357	274	27	13	19	7	2	2	11	7
Straubing	1027	666	713	553	228	85	24	15	62	13	940	637	27	11	23	4	6	3	31	11
Summe:	4188	2941	3112	2509	765	305	98	61	213	66	3735	2708	199	124	133	40	28	18	93	51
	7129																			

Zufolge dem Schematismus des Medizinal-Personals in Niederbayern Nr. 3. vom 9. Jäner 1861, zählt Niederbayern 119 Civil- und 8 aktive Militärärzte, in Summa 127. Bei einer Bevölkerung von 567001 Seelen kommt demnach ein Arzt auf 4464 Seelen. Außerdem befinden sich in Niederbayern 71 Bader älterer Ordnung, 6 Landärzte, 52 Chirurgen, 135 Bader neuerer Ordnung, 2 Zahnärzte, 360 Hebammen.

Der Arzneibedarf wird verabfolgt in 49 Apotheken und 81 Dispensiranstalten.

Indem ich diese Skizze schließe, empfehle ich selbe dem geehrten Leser zu nachsichtiger Beurtheilung mit der Bitte, die darin augenfällige Ungleichheit der Bearbeitung zu entschuldigen durch die ungemein ungleich in das Einzelne ausgeführten statistischen Quellen, welche meist für andere, als medizinische Zwecke bearbeitet, der vorliegenden Arbeit nur in einzelnen Richtungen eingehendes Material boten. Mehr Musse hätte auch aus dem Vorhandenen noch mehr Detail der Darstellung zu schöpfen vermocht: ich begnüge mich aber mit dem Bewußtsein, das mir Mögliche gethan zu haben, und wünsche nur, daß die Mängel meines Werkes geübteren und weniger in der Zeit beschränkten Kräften Reiz und Sporn sein werden, Niederbayerns medizinische Topographie und Ethnographie in vollendeter Gründlichkeit und erschöpfender Ausführlichkeit zu bearbeiten.

Mit Bedauern muß ich noch bemerken, daß Gümbel's geniale Beschreibung der geognostischen Verhältnisse des bayerischen Waldes im II. Band der Bavaria mir vom Verfasser erst zugeschickt wurde, als der einschlägige Bogen dieser Schrift eben gedruckt war, so daß ich selbe nicht mehr benutzen konnte, und mich genöthigt sehe, auf die Bavaria zu verweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Medizinische Einrichtungen und Anstalten 159-166